

Umweltpreis



KLIMASCHUTZPREIS

Preis. Der Österreichische Klimaschutzpreis 2015, initiiert von Umweltministerium und ORF, besteht seit acht Jahren. Er wird in den Kategorien „Tägliches Leben“, „Gemeinden & Regionen“, „Betriebe“ und „Landwirtschaft“ am 9. November verliehen.

Jury. Aus einigen Hundert eingereichten Projekten wurden pro Kategorie jeweils vier von einer prominenten Jury ausgewählt, darunter Schriftstellerin Barbara Frischmuth, ORF-Wetterexpertin Christa Kummer oder Skispringer Thomas Morgenstern.

Abstimmung. Der Gralhof ist einer jener vier Betriebe, die es in der Kategorie „Landwirtschaft“ zum Sieg schaffen wollen. Ein Bericht über den Hof wird im ORF-Magazin „heute konkret“ zwischen 19. und 23. Oktober gezeigt. Das Publikum kann von 9. Oktober bis 3. November unter www.klimaschutzpreis.at oder auf facebook.com/klimaaktiv abstimmen. Die Jurywertung und die Publikumswertung gemeinsam ergeben den Sieger.

fleischlosen Mittwoch

KK/ORF HÖHER

Shuttleservice für Bahnreisende und den Verleih von E-Bikes an.

Niedrige CO₂-Werte

Anhand eines Kriterienkataloges kann der CO₂-Wert pro Gast pro Nacht errechnet werden. „Dank aller Maßnahmen, die wir setzen, liegen wir bei den rund hundert europäischen Bio-Hotels unter den besten sechs“, sagt Michael Knaller. „Für uns gibt es keinen anderen Weg mehr als den biolo-

gischen“, betont der Vater zweier Töchter (sechs und vier) und eines drei Wochen alten Sohnes. Ehefrau Corinna konnte der Bio-Philosophie, als sie auf den Hof kam, sofort viel abgewinnen. Sie ist inzwischen im Vorstand des Vereins „Bio Hotels“. Bei so viel Engagement ist der Klimaschutzpreis zum Greifen nah. Damit der Gralhof ihn auch erhält, können ORF-Zuseher im Internet mitstimmen (siehe Infobox).

„Inzwischen esse ich in Restaurants nur noch biologisch produziertes Fleisch und unseren Familienurlaub verbringen wir überwiegend in Bio-Hotels.“

Michael Knaller, Bio-Hotelier

„Wir haben uns für den Klimaschutzpreis beworben, damit wir den Gästen per Zertifikat unsere Klimaschutz-Aktivitäten bestätigen können.“

Michael Knaller

LEUTE



Michael Kurz, Sarah Kurz, Ingo Ortner und Wolfgang Dabernig

KK/PRIVAT

60 Teilnehmer radelten für Sarah

Rund 60 Teilnehmer folgten der Einladung der beiden Para-Olympioniken **Michael Kurz** und **Wolfgang Dabernig** und radelten für den guten Zweck vom Hauptplatz in Mauthen über 10,3 Kilometer und 780 Höhenmeter zur Enzianhütte auf die Mauthner Alm. So kam ein stattlicher Geldbetrag für den nächsten Therapieur-

laub von Kurz' Schwester **Sarah** zusammen. Dank gebührt den Hüttenwirten **Helga** und **Rudi Klocker**, **Ingo Ortner** und Familie für die Organisation, **Luggi Unterluggauer** für die Zeitnehmung, den Trainingspartnerinnen **Sabrina Zankl** und **Martina Hohenwarter**, allen Helfern und Spendern. Die Veranstaltung soll wiederholt werden.

Meerjungfrauen: Fabienne, Michelle, Pia, Christina, Leonie, Tabea und Selina

KK/PRIVAT



Ein Mädchentraum erfüllt sich

Für **Christina Thaler** aus Rangsdorf hat sich nun ein Mädchentraum erfüllt. Beim Nivea-Familienfest in Spittal hatte sie an einem Malwettbewerb teilgenommen und so prompt eine Meerjungfrauen-Party in der Drautal Perle mit Kinderanimateurin **Marlene**

Mayer gewonnen. Gemeinsam mit ihren Freundinnen **Fabienne Lassnig**, **Michelle Kerschbauer**, **Pia Liebhart**, **Leonie Zraunig**, **Tabea Göritzer** und **Selina Thaler** durfte sie jetzt für einige Stunden in die Unterwasserwelt der Meeresnixen eintauchen.

Mondfinsternis vor dem BRG erleben

SPITTAL. Anlässlich der totalen Mondfinsternis, die in der Nacht auf morgen, Montag, bei entsprechender guter Sicht schön zu beobachten sein wird, hält der Spittaler Musikprofessor **Michael Samitz** Teleskop und Fernglas vor dem Bundesrealgymnasium (BRG) Spittal bereit. Der begeisterte Hobby-Astronom lädt Interessierte ein,

dort mit ihm die Mondfinsternis mitzuverfolgen. Ab 2.07 Uhr tritt der Vollmond in den Kernschatten der Erde ein. Von 3.11 bis 5.24 Uhr dauert die Totalität, es kommt eventuell zur Kupferfärbung der Mondscheibe. Bis 6.27 Uhr tritt der Mond dann aus dem Kernschatten der Erde heraus und das Spektakel ist wieder vorbei.